

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 43 (1949)
Heft: 21

Rubrik: Gibt es Krieg?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gibt es Krieg?

Nein, sagte der bekannte amerikanische Zeitungsmann Walter Lippmann kürzlich in Zürich. Eine Untersuchung der gesamten militärischen Lage ergebe 1. daß ein Präventivkrieg¹ der Westmächte gegen Rußland ausgeschlossen sei; 2. daß ein Angriffskrieg der Sowjetunion gegen Westeuropa gleichermaßen ausgeschlossen sei.

Die Botschaft hört man gern. Allein, wo bleibt der wirkliche und wahrhaftige Friede? Solange Deutschland, Oesterreich, Polen, Ungarn, Rumänien und Bulgarien militärisch besetzt sind, kann man nicht von Frieden reden. Frieden ist Freiheit, Knechtschaft schafft Feindschaft, Feindschaft bringt neuen Krieg. Gf.

Der Erfindergeist der Chinesen

500 Jahre, bevor unser Gutenberg aus Buchenholzstäben Buch(en)-staben schnitzte und damit die Buchdruckerkunst erfand, meißelten die Chinesen ihre Schriftzeichen auf Steinplatten. Bestrichen sie mit Farbe. Drückten Papier darauf und konnten auf diese Weise Abzüge machen, soviel sie wollten. Später verfertigten sie aus Birnbaum- oder Pflaumenholz ganze Schriftseiten und konnten damit bis zu 16 000 Abzüge machen.

Banknoten verfertigten die Chinesen viel früher als wir. Und den Kompaß kennen sie seit 800 Jahren. Nur daß ihre Kompaßnadel nach Süden zeigt und nicht nach Norden wie unsere. Schon 300 Jahre, bevor Kolumbus die Neue Welt entdeckte, hatten die Chinesen mit Hilfe ihres Kompasses die Meere des Ostens befahren bis nach Indien.

China hat das erste Automobil zwar nicht erfunden, aber doch in Fahrt gesehen. Der Jesuitenmissionar Verbiest führte es im Jahre 1678 dem chinesischen Kaiser vor. Es war aus Holz und wurde mit Dampf getrieben. Es lief! Es lief für die damalige Zeit furchtbar schnell.

Schon im 17. Jahrhundert hatte das Riesenreich einen Postdienst, der sich durch seine Zuverlässigkeit auszeichnete.

Von den Chinesen lernten wir, daß die Kohle ein ausgezeichnete Brennstoff ist.

Das Pulver haben die Chinesen viel früher entdeckt als wir. An jedem chinesischen Fest wurde Feuerwerk aus Schwarzpulver abgebrannt. Daß man mit dem Pulver auch Menschen töten könne, daran allerdings haben die Chinesen nicht gedacht. Das haben sie von uns Christen gelernt, und Europäer haben ihnen die ersten Kanonen gegossen.

¹ Unter Präventivkrieg versteht man: Den zukünftigen Feind niederschlagen, bevor er zu stark geworden ist.